

„Auld Lang Syne“

Musikgeschichte und Musiktheorie in einem Lied

IV/A

Joachim Kessler, Remshalden

Basisinformationen

Themenaspekte:	Musikgeschichte/Liedgeschichte: Bedeutung eines Liedes für eine Nation, Überlieferung, weltweite Verbreitung; Musiktheorie: Erarbeitung eines Liedes in der Klasse, Aufzeigen harmonischer Modelle, abwechslungsreiche Begleitung im Klassenmusizieren
Ziele:	<p>Das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Musikgeschichte wurde am Beispiel eines eingängigen Liedes mit gesellschaftlichem Bezug anstelle eines „klassischen Meisterwerkes“ geweckt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können eine dreistimmigen Chorsatzes singen.</p> <p>Anhand eigener digital erstellter Notationen können die Schülerinnen und Schüler demonstrieren, welche enorme praktische Bedeutung der sonst so abstrakte Bereich der Musiktheorie haben kann.</p>
Klassenstufe:	ab Klasse 10
Zeitbedarf:	2–4 Schulstunden
Voraussetzungen:	Basiskonzepte im Tonsatz (Dreiklangsarten, Hauptstufen der Kadenz)
Besetzung:	Chorgesang dreistimmig (SAB), Flügel/E-Piano/Klavier
Klangbeispiele:	CD 40 zu RAAbits Musik (Februar 2015), Track 1–11
Zusätzliche Medien:	Notationprogramm zum Erstellen einer eigenen Version des Liedes und seiner Begleitung, ggf. Computer für Youtube-Recherche
Word-Fassung:	CD 40 (Februar 2015), ROM-Teil

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Eine große Gefahr bei der Vermittlung musiktheoretischer Inhalte ist eine zu starke Abstraktion: Das sachlich-logische Element gewinnt die Oberhand über den praktischen Gewinn durch die mit angewendete Materie. Am Beispiel des Liedes „Auld Lang Syne“ kann den Schülerinnen und Schülern (und ihrer Lehrkraft) gezeigt werden, **wie vielseitig ein Lied begleitet werden kann** und welche unterschiedlichen Stimmungen damit erzeugt werden können. Durch Erarbeiten am PC kann das Ergebnis auch gehört werden. Zudem ist die **Geschichte des Liedes** ausgesprochen interessant und führt durch die ganze Welt. Dieser Aspekt kann je nach zur Verfügung stehender Zeit noch vertieft werden.

Die Materialien können in **drei Phasen** erarbeitet werden:

- Verarbeitung des Liedes (**M 1**) und seiner Geschichte (**M 2**)
- Einzel- oder Gruppenarbeit: Erstellung einer Begleitversion (**M 3–M 5**)
- Chorarrangement (**M 6**)

Übersicht über die Klangbeispiele auf der CD 40 (Februar 2015)

Track	Inhalt	Dauer
1	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne (Rockapella; gekürzt)	1:15
2	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne (mit Dudelsack, Bill Hepburn Jr./Pipe Major Bill Hepburn; Anfang)	0:51
3	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne (Lou Rawls; Anfang)	0:55
4	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne (Boney M.; Anfang)	1:08
5	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne (Glenn Miller Orchestra; gekürzt)	1:16
6	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne (Till Brönner; Anfang)	2:18
7	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne. Begleitung 1 „1 – 6 – 2“ (Joachim Kessler)	0:17
8	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne. Begleitung 2 „Quintfall“ (Joachim Kessler)	0:18
9	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne. Begleitung 3 „Lamento-Bass“ (Joachim Kessler)	0:20
10	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne. Begleitung 4 „Chorarrangement“ (Joachim Kessler; mit Chor-Sound)	0:46
11	Robert Burns/Traditional: Auld Lang Syne. Begleitung 4 „Chorarrangement“ (Joachim Kessler; Klavier, ohne Chor-Sound)	0:45

M 1 „Auld Lang Syne“ – Liedblatt

Melodie Schottland
englischer Text: Robert Burns (1759–1796)

E H C#m C#m/H A

1. Should auld ac-quain-tance be for-got and nev - er thought to?

E/G# C#m F#m H C#m A H E

Should auld ac-quain-tance be for-got and of auld syne?

A E/G# C#m F#m/A H E E7 A

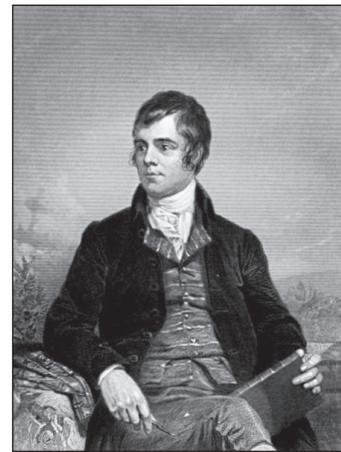
1.-2. For auld lang syne, my dear, for auld lang syne,

G#m C#m F#/A G#m A H E

we'll take a cup o' kind - ness yet for auld lang syne.

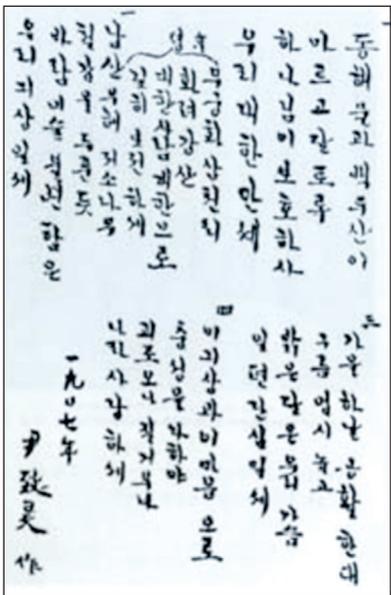
2. And there's a hand, my trusty fiend,
and gie's a hand o' thine,
we'll take a cup of kindness
yet for the sake of auld lang syne.

Refrain: For auld lang syne,



Robert Burns (* 25. Januar 1759 in Alloway, Grafschaft Ayrshire; † 21. Juli 1796 Dumfries) war ein schottischer Schriftsteller, Lieddichter und Poet.

M 2 Zum Lied (1): ... politische Geschichte ... Text- und Sozialgeschichte



Ein schottisches Volkslied am anderen Ende der Welt

1907 schreibt der koreanische Wissenschaftler Yun Chi-ho den Text „Chanmi-ga“, zu Deutsch „Liedigungsglied“, der als Text für eine Nationalhymne geeignet scheint. Dieser Text wird 1908 in ganz Korea verbreitet. Er wird vom koreanischen Volk begeistert aufgenommen und die anderen Texte für die vorher gesungenen Aegakka geraten in Vergessenheit. Wie die vorangegangenen Lieder soll der Text des Liedes die Koreaner zur Loyalität zum Vaterland aufrufen und ihren Unabhängigkeitsgeist wecken.

Noch ist aber nicht die passende Melodie für eine koreanische Nationalhymne komponiert. Deshalb wird Yuns Text zunächst nach der Melodie des schottischen Volkslieds „Auld Lang Syne“ gesungen.

Schon 1895 wird westliche Musik zum ersten Mal in Korea eingeführt. Die Koreaner beginnen, Lieder mit westlichem Kompositionsstil zu schreiben und zu singen. Das fast allesamt das Thema „Liebe zum Vaterland“ und „Unabhängigkeit“ haben.

Die Melodie der koreanischen Nationalhymne

1. März 1919, Seoul. Die Koreaner gehen auf die Straße, um gegen die Kolonialisierung der Japaner und für die Unabhängigkeit Koreas zu demonstrieren. Bei der Demonstration werden verschiedene Lieder für die Liebe zum Vaterland gesungen, aber am beliebtesten ist der Text von Yun Chi-ho nach der Melodie von „Auld Lang Syne“. Die Demonstration, die auch als „Erste-März-Demonstration“ bekannt ist, wird von der japanischen Militärregierung brutal unterdrückt. Unter den Demonstranten ist auch Ahn Iktae (1905–1965), ein junger Komponist. Bei dieser Gelegenheit lernt er zum ersten Mal die Textversion von Yun kennen. Als die Unterdrückung durch die Japaner immer unerträglicher wird, entschließt sich Ahn, ins Ausland zu gehen, um westliche Musik zu studieren. Er schreibt sich an der Staatlichen Musikschule von Tokio ein. Sein erster Lehrer dort ist ein Deutscher.

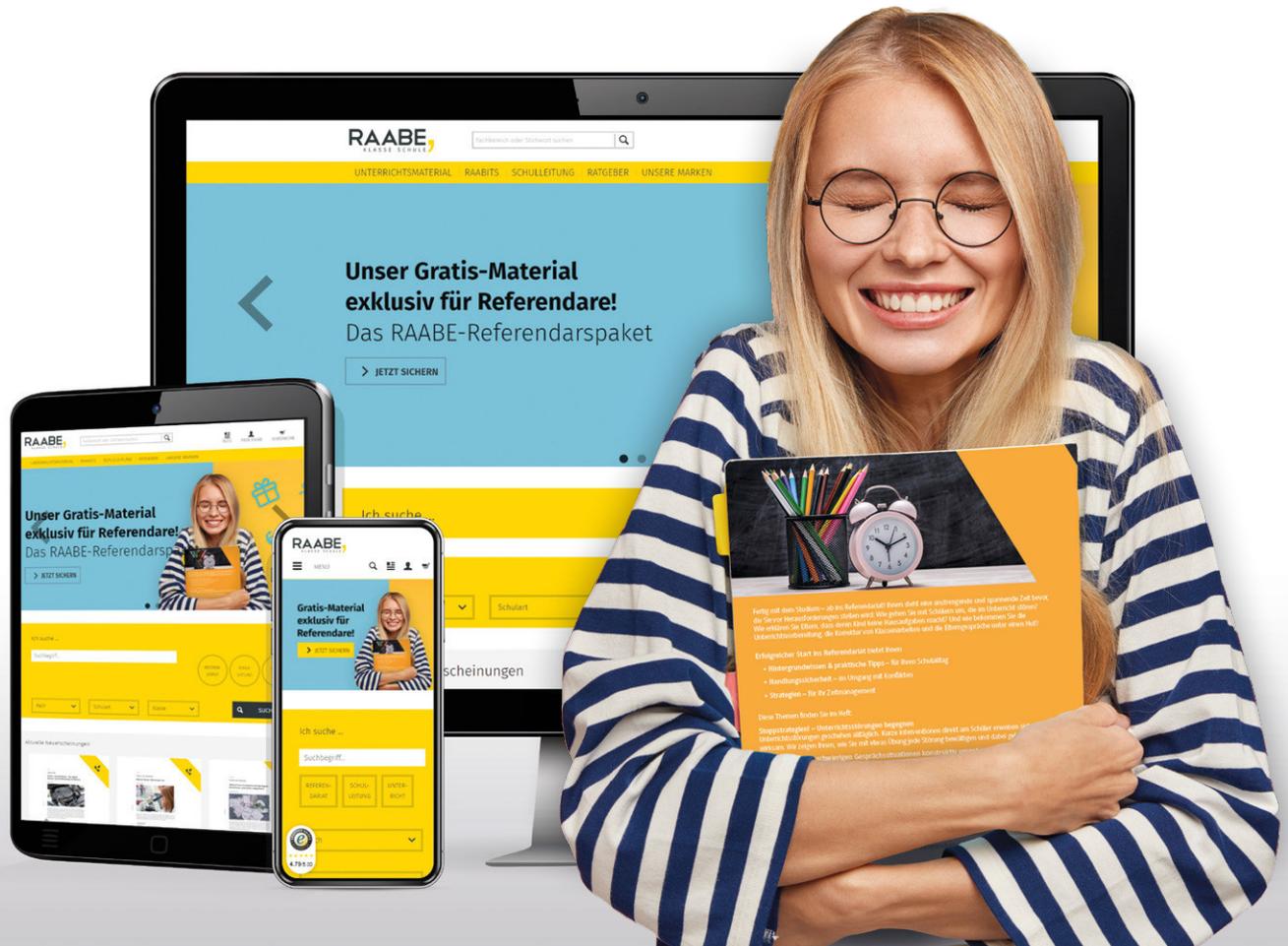
Ein Lied bewahrt weltweit die Menschen

Nicht nur in Großbritannien und den USA, sondern auch in vielen, vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt wird zum Jahreswechsel um Mitternacht ein Lied angestimmt, das zu den populärsten Melodien überhaupt gehören dürfte, an dessen spätmittelalterliche europäische Wurzeln jedoch heute allenfalls noch die „merkwürdige“ Schreibweise des Titels erinnert: „Auld Lang Syne“.

Robert Burns (1759–1796), als Poet und Literat so etwas wie ein schottisches Nationalheiligtum, zeichnete im 18. Jahrhundert viele hundert Gedichte, Balladen und Lieder in seiner eigenen Volkssprache auf, die zum Teil schon seit Jahrhunderten mündlich weitergegeben und dabei auch immer wieder textlich verändert worden waren. Seine Ausgaben gehören zu den wertvollsten Kulturgütern nicht nur Schottlands, sondern auch Europas im Ganzen, da viele der Texte und Melodien auf bis weit ins Mittelalter zurückreichenden Traditionen fußen.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de